

Der Halle bereits ...

Für unterjährl. eingetragene Familien ...

Verleger der Redaktion ...

Saale-Zeitung.

Sierrmbiergischer Jahrgang.

werden die Spaltenpreise ...

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle ...

Nr. 206.

Halle a. S., Mittwoch, den 4. Mai.

1910.

In der Schwebe.

Ueber die Wahlrechtsvorlage wird das Herrenhaus ...

Inzwischen wird eifrig in der Öffentlichkeit ...

Man darf gespannt darauf sein, was in diesem Falle die Konserverativen tun werden.

Wahlrechtsfrage auseinanderfällt, die auch auf die parteipolitischen Verhältnisse im Reichstag ...

Diese Konsequenzen fürchtet offenbar das leitende Organ des Bundes der Landwirte, die „Deutsche Tagesztg.“ ...

Nach den im Herrenhause beschlossenen Änderungen und nach der Stellung der Parteien dazu, ist es uns zweifelhaft, ...

Zweifellos kommt in dieser Auslastung die Auffassung der führenden Männer des Bundes der Landwirte zum Ausdruck ...

Bezirkskommandeur Endres erfolglos und dem Rechtsanwält die Beförderungsbefähigkeit zum Ritterkreuz abgeprochen war ...

Der Reichskanzler über die Reichsversicherung.

Die Forderungen und Schweigen der Regierung bei der ersten Lesung der Reichsversicherungsordnung ...

Niemand behaupte mehr als er das unglückliche Zusammen treffen von Umständen, das zu der einzigen Auffassung ...

Deutsches Reich.

Hof und Arme.

Unter diesem Titel ist eine Broschüre des Rechtsanwält Gröhner in Wien ...

In Meinungen ist es Brauch, daß auch die Rechtsanwälte Einladungen zu den Hofballen bekommen.

Deutscher Jugendgerichtstag.

Der 2. Deutsche Jugendgerichtstag wird auf Einladung des Magistrats zu München in der Zeit vom 29. September bis 1. Oktober d. J. ...

Richard Wagner-Festspiele im Stadt-Theater.

Halle a. S., 4. Mai.

„Die Walküre.“

Auch gestern erwies sich die „Walküre“ als jener Teil des „Nibelungenring“, der beim Publikum am bestechlichsten ist!

Wendts, ein geistvoller Franzose, hat Wagner und seine Kunst folgendermaßen charakterisiert: „Wenn man sich zu der Aufführung eines Stückes von Wagner hinholt, soll man sich nicht fragen: Werde ich lächeln oder mich über den Inhalt des Stückes freuen?“

denn die Wäfer werden diese acht ersten Geigen immer terrifizieren, solange die räumlichen Verhältnisse des Orchesters eine andere Platzierung nicht zulassen; ich sage, das Ideal ist nicht erreicht worden, aber was unter den obwaltenden Verhältnissen von dem die Situation klar und kühl beherrschenden Eduard Märike erzwungen werden konnte, kam dem Gehören der Walküre doch recht nahe.

Ein Stück Kraus gilt als einer der besten Siegmundsdarsteller. Das ist er zweifellos zu über gewesen. Heute ist er so gesungen nicht mehr; denn ihm fehlt die stimmliche bedeutende Kraft, dort, wo es sich darum handelt, warme Töne anzuschlagen.

Eine herrliche elfenbeinige Erscheinung war die Sieglinde der Katharina Reichner-Edel. Das postule hellglänzende ihrer Sopranstimme ist wie geschaffen zur Verinnerlichung dieser Frauengestalt, die bei den letzten Aufführungen in Bayreuth alle anderen durch Schönheit und Adel zu überstrahlen konnte.

von Wehrst steht rucklos vor einem Gasfließel nach dem andern eilt und daneben noch in Hamburg in ihrem Saal stark beschäftigt ist, darf man die Berechtigung des Sages: „Wagner verdirbt die Stimme!“ nicht mehr anerkennen! Gleichzeitig mit Frau Fleischer ist auf dem Konservatorium eine Sängerin ausgebildet worden, die die Hallenzer aus lebendigen Koloraturpartien in manchem Gasfließel kennen.

Allen Gulbanzon (Walküre) sang die Todesverkündigung mit blühender Tongebung und großer darsellerischer Künstlerkraft.

Wollte Keub-Welge zeigte als Fricka eine große gefällige Kraft, ein riesiges schaupielerisches Können und Hans Bahling (Wotan) imis Paul Brandt (Sunding) horten in der Deklamation scharf herausgearbeitete Partien.

Dr. Hans Richter, der berühmte Wagnerdirigent, ist infolge der großen Anstrengungen, welche mit den Proben für die Aufführung des Rings des Nibelungen in der Coventgarden-Oper zu London und der Leitung des ersten Jullius selbst verknüpft sind, so erkrankt, daß er die nächsten Vorstellungen nicht dirigieren kann.

Kleine Tagesnachrichten.

Meber geplante Begegnungen mit König Eduard wird aus Wien gemeldet: Der österreichisch-ungarische Minister des Aeusseren Graf Lehrenthal wird Ende Juli zu einer gemeinsamen Kur nach Marienbad reisen.

Zusatz Optimismus. Wie aus Washington gemeldet wird, hat Präsident Taft in seiner bekannten Birtsburger Rede sich auch über die asiatischen Verhältnisse geäußert. Er betonte, daß er noch nicht alle Hoffnung verloren habe, daß das Projekt der Neutralisierung der manchuischen Eisenbahn, wie es von Staatssekretär Kog inauguriert sei, doch noch zur Ausführung gelangen werde.

Provinzial-Nachrichten.

Maisfeuer.

Jena, 2. Mai. In Jena ist nach uralter Sitte der Beginn des Monats Mai durch das 'Maisfeuer' begangen worden. Die einzelnen feierlichen Verbindungen ziehen in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai auf die Berge bei Jena und erwarten unter entsprechendem feuerfröhlichen Gelage die Mitternacht.

Zur Ausperrung im Baugewerbe.

Leipzig, 4. Mai. Die Leipziger Maurer flehen sich am Montag Abend in einer im 'Vollshaus' abgehaltenen Versammlung Bericht erstatten über den Stand der Ausperrung. Die Lage ist demnach im allgemeinen unverändert. Das Ausperrungsbild verhält sich noch immer etwas nach der einen oder anderen Seite, da hier noch Leute entlassen werden, während andere die Arbeit wieder aufnehmen.

Entdeckung alter Freestein.

Zerbst, 2. Mai. Wiederum haben die haultigen Erneuerungsarbeiten an unserer Hof- und Stiftskirche zu einer künftigen Entdeckung geführt. Eine eingehende Untersuchung des ganzen Gebäudes wurde gewiß noch viele Überreste oder vergrabene Kunstwerke zutage fördern, über

manche architektonische Eigenart des alten Gotteshauses Aufschluß geben. Jetzt hat man von der alten Gruft aus eine Tür nach dem Südlich durchgebrochen. Diese mündet in eine bisher von einem großen Erdant ausgefüllte tiefe Rundbogennische. Aus bei dieser Gelegenheit einige Stüde des grauerwitterten Fußes heruntergefallenen, entbede man auf der Innenseite des Bogens wie auch im halbkreisförmigen Giebelstüde etwas verbliebte, aber noch lehrreich erkennbare Freestein, die im Verein mit der romantischen Wölbung auf die älteste Bauperiode des Hauses zurückdeuten.

Merseburg, 1. Mai. Der Verein der Berufstätiger für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen hielt gestern unter dem Vorsitz des Obermeisters Albert Wundt aus Weissenfels im Gasthause 'Tinnol' eine Versammlung ab. Der Kassenbericht belief sich auf 180,56 Mark. Meber den Fischfang im vergangenen Winter war nur Gutes zu berichten.

Halberstadt, 3. Mai. Die Ortsgruppe Halberstadt des Hanjebundes hielt gestern im Stadtpark eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Siemens, eröffnete die Versammlung und berichtete von dem erfreulichen Anwachse des Hanjebundes. Hierauf ergriß Herr Rechtsanwält Deesen das Wort zu seinem Vortrage über 'Gehirne vom Bund der Landwirte und vom Hanjebunde'.

Carlsr., 4. Mai. (Hiesige Stadtblätter.) Auf dem nordöstlichen Abhänge des Helsenkellers von Brandis & Mangold ist die Anlage neuer Straßen projektiert. Die in Aussicht genommenen Grundstücke sind bereits festgelegt und in den betreffenden Aktenbüchern durch Pläne markiert.

Radolfsbl., 2. Mai. (Zum Bau des neuen Rathauses.) In seiner heutigen Sitzung beschloß der Stadtrat den endgültigen Bau des neuen Rathauses in einer Bauperiode, während man früher von der Wölfling ausging, den Bau in zwei Abschnitten auszuführen.

Weimar, 3. Mai. (Erpresserbriefe.) Ein 27jähriger Kellner aus Großheiningen richtete von Leipzig aus an einen Arzt in Weimar Erpresserbriefe, in denen er unter der Behauptung, daß sich der Arzt vor Jahren in der Spredstunde an Patientinnen unzüchtig verhalten habe, Schmeißegebler in Höhe von mehreren Hundert Mark forderte.

Stalberg, 3. Mai. (Großfeuer.) In Mitteldorf wurden heute früh die Stumpfabrik von Gmitz Schulze und das angrenzende Wohnhaus zu einem großen Teile durch Feuer zerstört. In der Fabrik sind gegen 40 Arbeiter beschäftigt. Defau, 3. Mai. (Tübes Lebensbild.) Der 30jährige Galtwirt und Fuhrmann Otto St. hat gestern betrunken nach Hause und fing Streit an. Seine Frau bejaunzte ihn und nahm ihm ein Messer, mit dem er sich die Kehle durchschneiden wollte, ab. Als die Frau später in die Schlafstube kam, hatte sich der Mann am Feuerstange erhängt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) Das Pfingstfest ist so recht das Fest der Freude und lange vorher erfüllen die fröhlichsten Erwartungen die Herzen der Menschen. Man schmückt Bäume für Ausflüge, die man in diesen Tagen unternehmen will und trifft hierzu seine Vorbereitungen.

Ein Parfüm, das nicht nur dem Luxus und der Toilette dient, sondern auch große hygienische Eigenschaften in sich schließt, ist 'Nr. 4711 Eau de Cologne'; bisher noch nie einer Modeschmankung unterworfen, das Parfüm der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Lakontum mit seinen Tropfen bestäubt und damit die Stirn, die Handflächen u. angehaucht, wirkt außerordentlich belebend und erfrischend, und befeht Kopfschmerz, Abspannung und Müdigkeit.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Handel: Eugen Birkmann; für Ausland, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Sport: Erich Woldow; für das Feuilleton: S. B. Martin Feilowanger; für den Inhaberteil: Friedrich Eubulak; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Alles neu macht der Mai! Hausaub, wenn dieser Treppen, Fenster, Fußböden, gelbe Wände u. Boden, Kacheln, Türen, Möbel, Steinplättchen, Marmor, Kronleuchter, Vorseilanzachen — alles Malchbar — mit Vuhns Galm-Lerp-Selbst gereinigt werden ist. Vuhns ausgeübtere, mildere, parfümierte Weißlauge als solche von Vuhns Seite gibt es noch keine, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Vuhns Galmiat-Lerpentim-Selbst mit rotem Kreuzband! Bims die Hand mit Abrador!

Damen- und Kinder-Konfektion

in allen saisongemässen Fassons vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Wie bekannt, unterhalte stets reichhaltigste Auswahl auch hinsichtlich der verschiedenen Größen und Weiten und lege grössten Wert auf guten Sitz, reelle Preisstellung und fachgemässe Bedienung.

Kostüme. Engl. Paletots. Schwarze Jacketts. Frauen-Paletots in Tuch, Seide u. Spitze. Kimonos. Fichus. Kleider. Kleiderröcke. Blusen. Unterröcke. Morgenkleider.

Als besonders von der Mode bevorzugt Kostüme Mäntel Röcke. Türkische Blusen. Bast-Blusen.

Jacketts u. Kostüme für Backfische. Kinder-Garderobe für Knaben u. Mädchen.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I u. II. Etage.

Gebründet 1865.

Gebründet 1865.

Parole **Walhall** Parole
Mai!!!

Der Schlussschlager der Saison.

Winter-Tymians
Humoristen! Opern- und Quartettänger! Schauspielerei!
Seit 1886 Deutschlands bedeutendste elegant. Herrngesellschaft.
Lebenslust! Reifalmsstärkung! Fremdwanderung.
Überall wie hier ausverkaufte Häuser.

Diese Woche:
Ausser den glänzenden Solonummern
in nie dagewesener Abwechslung und
Eleganz die beiden brillanten Schläger-
possen:
„Jette, die Trompeterbraut“ und
„Der Regimentstag.“

Jede Woche ab Sonntag total neues Programm.
Vorzugskarten überall gratis zu haben. Bedeut. Preisermässigung.

Flügel Kaps Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Bad Wittekind.
Zum Himmelfahrtstfeste, morgen Donnerstag, früh 9^u, u. nachm. 3^u, Uhr
2 grosse Konzerte,
Entrée zum Frühkonzert 25 Pfg.
nachm. 25 Pfg.
Freitag, den 6. Mai, nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.
Donnerstag, den 5. Mai (Himmelfahrt)
nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 75.
Entrée 25 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten
Konzertiert wochentäglich abends von 7-12 Uhr das
philharm. Künstler-Ensemble
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kallenberg.
Dienstag u. Donnerstag **Kaffeekonzert.**

„Waldkater“
Dölauer Heide.
— Altes bürgerliches Verkehrslokal. —
Für Ausflügler bestens empfohlen.
Gute Speisen und Getränke.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Schachstube
Franz Schurig's Wwe.

Saale-Dampfschiffahrt.
Himmelfahrt.

Getraffahrt 7 Uhr früh nach Salzmünde-
Wettin.
2. Fahrt nach **Neu-Bagoczi 11 Uhr.** (Nachfahrt
1 Uhr.)
3. Fahrt nach **Neu-Bagoczi-Wettin 3 Uhr.**
Abfahrt an der Weiskinderbrücke. (8333)
Schiedungsbevoll. K. Demmer.

Ausstellung Bitterfeld
für Gastwirtschafts- und Hotelwesen, Volksnahrung,
Brauerei-Bureau.
Dörings Konzerthaus **Kochkunst** des Dörings Konzerthaus
verbunden mit heimischer Industrie
vom 30. April bis 8. Mai 1910
in Dörings Konzerthaus.
Veranstaltet vom Gastwirts-Verein Bitterfeld und Umgegend.
Konzerte erstklassiger Kapellen.
Eintrittspreis an Eröffnungstage 1 Mk., an allen anderen
Tagen 50 Pfg. Kinder die Hälfte.

Seminar - Kindergarten,
Mars 13. Anmeldungen täglich.

Stets frisch gerösteten
Halleschen Wappen-Kaffee
— Pack. ges. geschützt —
in den Preistagen von 1,10 Mk. bis 2,10 Mk. das Pfund.

Meine Spezialmischung
1 Pfd.-Pack. 60 Pfg., 1/2 Pfd. 30 Pfg.,
ist ein Getränk von grösster Ergiebigkeit und
Bekömmlichkeit und somit, sowie infolge des
billigen Preises besonders zu empfehlen.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31,
Tel. 2530.
Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nur noch kurze Zeit.
Halle **Rosspatz.** Halle.
Haase's Figur 8 Bahn.
Grösste technische Sensation auf dem Gebiete
der Hoch- und Schleifenbahnen.
Haase's Stufenbahn im Prachtbau
Vornehmes Familien-
Vergnügungs-Etablissement.
Beide Unternehmungen sind von 4 bis 11 Uhr
abends geöffnet. (8332)

Wilhelmgarten.
Himmelfahrt: Diner-, Kaffee- und Abendkonzert,
ausgef. von dem berühmten Tonkünstler-Orchester
E. Friedland, der geniale Dirigent à la Straug.
Menü à 1,25 Mk.: Moc turtle soup — Schnitzel m. Stangenporgel
od. Bratfische v. Duhn. Reichteile od. Füllbraten m. Champ. — Rembrandt-
Salat. — Eis. — Saucier u. Käse od. Kaffee. Dinerortier v. 1,2-2 Uhr.
Bergschenke.
Morgen Donnerstag
zum Himmelfahrtstfeste **Janzkränzchen.**

Besuchen Sie
die
Schweiz!
Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
Abteilung Schweiz im Internationalen Öffentlichen Verkehrs-
bureau Berlin, unter den Linden 14.

Stadt-Theater
in **Galle a. S.**
Fennur 1181.
Direktion: **Sofrat M. Richards.**

Der dunkle Punkt.
Aufspiel in 3 Akten von Gustav
Kabelburg und Rudolf Prescher.
Spielleitung: **Walter Sieg.**
Personen:
Ulrich v. Ruckrodt. H. Schindler.
Major a. D. H. Schindler.
Friedrich, f. Frau Fie Schindler.
Gus. H. Schindler.
Hie deren Kinder Fie Schindler.
Schwarz, Freier.
von der Düppen-Walter Sieg.
Marie Lulle, seine
Frau.
Emmerich, f. Sohn Helm. Hund.
Christian Adam
Brimmeyer.
Kommerzienrat Georg Thies.
Gott. f. f. Richter H. Schindler.
Dr. Robt Woodleigh G. Schindler.
Die Mädchen bei
Ruckrodt.
Anton, Diener bei
Ulrich.
Ferd. Albersg.
Zeit: Gegenwart. 1. Akt: Berlin,
2. und 3. Akt: Auf Schloss Zübinen,
in der Nähe von Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 2 Uhr.
Auf. 2^u Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 6 Uhr:
**Richard Wagner-
Festspiele 1910.**
Der Ring des Nibelungen.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Thalia-Theaters“ in Berlin.
Einen **Riesen-Lacherfolg**
allabendlich die Novität u. zugleich der
grösste Schlager des „Thalia-Theaters“, Berlin.
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.
Große Ausstattungsspiele mit Gesang und Tanz in 3 Akten
von **Jean Kren** und **Alfred Schönfeld.**
Muffit von Paul Lincke.
His Gäste:
Emil Sondermann vom „Thalia-Theater“
zu Berlin.
Helene Ballot vom „Thalia-Theater“
zu Berlin.
Am Himmelfahrts-Festtage:
abends präcis 8 Uhr. (8306)
Ihr Sechs-Uhr-Onkel.

Wintergarten.
Donnerstag, Himmelfahrtstag
Baumblütenfest
und **Operettenabend.**
ausgef. von der Hauskapelle unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Kallenberg.

Hotel und Pension
Netzkatzer (Süd-
harz)
in herrlicher Lage des Hilseler Tals
(Station der Nordhausen-Vernigro-
der Eisenbahn). Wasserleitung,
Wasserkloset, Bäder, Automobil-
Garage. Pension 4.50 ab, sonst
nach Vereinbarung, Fernsprecher
No. 6 Amt Hilsel. Prospekt.
Besitzer **Emil Liesegang.**

**Cabaret
Kaisersäle.**
Jeden Abend Vorstellung.
Anfang 9 Uhr.
Mittwoch, den 3. Mai
(Geschlossen am Gassenfest)
Ehrenabend mit anseh. Ball
für **Paul Flieger.**
Einladungskarten sind nur vor-
her durch Herrn Flieger in
den Kaisersälen zu haben, da
abende keine Kasse ist.

Zoolog. Garten
Am Himmelfahrtstfeste
**2 grosse Militär-
Konzerte,**
ausgef. von
**Hornisten-Korps der
4. Jäger.**
(Setzung: Rgl. Musikmeister
Schroth-Neumannburg)
Anfang nachmittags 4 Uhr
beg. abends 7^u Uhr.
Eintrittspreis: (2946)
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab vor
Berlin 30 Pf. exkl. Müststeuer.
Sonntag, 8. Mai,
Erster
billiger Sonntag
Eintrittspreis:
Den ganzen Tag über:
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

**Richard Wagner-
Festspiele.**
Der Ring des Nibelungen.
Dritter Tag.
Götterdämmerung.
Gandlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Nach Schluss der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem
Imbiss im
„Weinhaus Broshowski.“
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Auf. 7^u Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonabend, den 7. Mai
Sonder-Vorstellung, die gänzlich
ausgebildeten Abonnement.

Konditorei David
im Trautwein'schen Neubau
Eingang Kleine Ulrichstrasse.

Optische Waren
preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt

Christophlad
als Fußbodenanstrich best. bewährt
sofort trocken und
geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar
gelbbraun, malagauf, schön,
aufbaumt und anstrahbar.
Heimbö & Co.
M. Walzgr. Nachf.
Arno Rauch.
Herrn Stitz Nachf.
Willi Weise.
Otto Wüstemann, Delitzschstr.